

Schritte werden durch die Mitgliederversammlungen entschieden, an denen die Mitglieder der LPG teilnehmen. Mit der Bildung der KAP und dem Übergang zu LPG Pflanzenproduktion entwickeln sich weitere Formen zur Einbeziehung der Genossenschaftsbauern in die Leitungstätigkeit. Die Anzahl der Kommissionen in den LPG hat sich vergrößert. An Bedeutung gewinnen solche, die sich unmittelbar mit Produktionsaufgaben beschäftigen.

In den Kreisen Torgau und Döbeln zum Beispiel gibt es in der Mehrzahl der Brigaden der KAP bzw. LPG Pflanzenproduktion Brigaderäte, die Anzahl der Arbeiter und Genossenschaftsbauern, welche in Kommissionen und Arbeitsgruppen der Kooperationsräte wirken, hat sich seit 1973 verdoppelt. Eine wachsende Anzahl Genossenschaftsbauern üben gemeinsam mit Arbeitern eine verantwortungsvolle Tätigkeit als Delegierte in den 27 Kooperationsverbänden des Bezirkes, den 18 zwischenbetrieblichen Bauorganisationen, zehn Meliorationsgenossenschaften und 40 anderen kooperativen Einrichtungen aus.

Die Bezirksleitung, die Kreisleitungen und Grundorganisationen stellen in der politischen Arbeit beim schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden, bei der weiteren Konzentration und Spezialisierung immer wieder neu die Aufgabe, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter an dieser Entwicklung aktiv zu beteiligen. Es geht darum, die zunehmenden Kenntnisse und Einsichten in gesellschaftliche Gesetzmäßigkeiten und politische Zusammenhänge mit der Schöpferkraft der Genossenschaftsbauern zu verbinden.

Hohe Ansprüche an die Leitung

Der Genossenschaftsbauer Genosse Friedrich Kaiser, Mechanisator in der LPG Pflanzenproduktion Glesien, wurde in unserem Bezirk zum Initiator der Einführung des Bordbuches. Die Genossinnen Ursel Kempfe, KAP Möckern, und Else Kühnert aus der KAP Wyrathal sind als Beispiel vorbildlicher Schichtleistungen und hoher Ackerkultur bekannt geworden. Genosse Gunter Müller vom Sauenzucht- und -mastkombinat Borna gab den Anstoß zum Führen eines Haushaltsbuches zur Erzielung hoher Futterökonomie. Sie und viele andere zeugen von der aktiven Mitwirkung bei der Gestaltung industriemäßiger Produktionsmethoden. Die Beteiligung an der Neuererbewegung erhöhte sich im vergangenen Fünfjahrplan fast um das Vierfache. Der Nutzen daraus beträgt 30 Millionen Mark.

Die weitere sozialistische Intensivierung, die größer gewordenen Dimensionen, die stetig zu-

nehmenden Aktivitäten der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in der Produktion und im politischen Leben stellen an alle Vorstände und Leitungen immer höhere Ansprüche. Sie werden ihnen nur gerecht, wenn sie sich ständig auf die bewußte Mitwirkung der Arbeitskollektive stützen.

Unsere Bezirksleitung verlangt von den Kreisleitungen und Grundorganisationen, unbedingt darauf Einfluß zu nehmen, daß die Genossenschaftsbauern bei der Erarbeitung grundsätzlicher Materialien zur Entwicklung der LPG und der Produktion aktiv beteiligt werden. Es hat sich auch bewährt, in die Erarbeitung von Konzeptionen zur Entwicklung der Kooperationsbeziehungen Genossenschaftsbauern und Arbeiter aus den produktiven Bereichen einzubeziehen.

Zu ausgezeichneten Ergebnissen führte zum Beispiel die Bildung zeitweiliger gemeinsamer Arbeitsgruppen von Genossenschaftsbauern und Arbeitern aus der Pflanzenproduktion und Tierproduktion. Sie arbeiteten gemeinsame Futterkonzeptionen auf der Grundlage des DDR-Futterbewertungssystems aus und wurden selbst zu den besten Propagandisten für die Realisierung dieser Maßnahmen.

Den Kooperationsverbänden, die für die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Leipzig gebildet worden sind, empfahl das Sekretariat der Bezirksleitung, die Intensivierungskonzeptionen für 1976 bis 1980 zu erarbeiten. Dazu ist die Einbeziehung der Genossenschaftsbauern, der Arbeiter der Landwirtschaft, der Verarbeitungsindustrie, des Handels, also das Zusammenwirken von Arbeitern und Genossenschaftsbauern der verschiedenen Produktionsstufen, unerläßlich. Fast 100 Genossenschaftsbauern und Arbeiter gehören zum Beispiel acht sozialistischen Arbeitsgemeinschaften des Kooperationsverbandes „Leipziger Trinkmilch“ an und bereiten die Materialien für die Bevollmächtigtenversammlungen des Kooperationsverbandes und für die entsprechende Beschlußfassung in den Mitgliederversammlungen der LPG vor.

Die Beschlüsse des IX. Parteitagess mit Hilfe der Tätigkeit der demokratischen Organe und der Leitungskader in bewußtes Handeln der Genossenschaftsbauern und Arbeiter umzusetzen, ist ein wesentlicher Bestandteil der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisationen. Die Grundorganisationen nehmen Einfluß darauf, daß die Genossen in den Kommissionen, Räten und Bevollmächtigtenversammlungen eine aktive Rolle spielen. Dadurch hat es gerade im vergangenen Jahr wesentliche Fortschritte in der Wirksamkeit der Kooperationsräte gegeben, die weiter ausgebaut werden müssen. Viele Grundorganisationen geben den Leitern bereits eine